

*Tipps für
Hobby-Gärtner*

Gärtnern im eigenen Garten



Besuchen Sie uns bei



Der Anbau von Gemüse im eigenen Garten erfreut sich seit einigen Jahren wachsender Beliebtheit. Kein Wunder: Frisch geerntetes Gemüse aus dem eigenen Garten schmeckt nicht nur besonders aromatisch, sondern ermöglicht auch eine bewusste und nachhaltige Ernährung. Darüber hinaus bietet die Gartenarbeit einen wertvollen Ausgleich zum Alltag und fördert die Bewegung an der frischen Luft. Besonders wichtig für erfolgreiches Gärtnern ist dabei die Wahl der richtigen Anbaufläche – ob klassisches Beet, praktisches Hochbeet oder diverse Sonderformen.

Das traditionelle Gemüsebeet

Es gehört seit jeher zum typischen Bild eines Nutzgartens. Dieses wird direkt in den Gartenboden angelegt und bietet viel Platz für unterschiedlichste Gemüsesorten wie Karotten, Salat, Zucchini oder Bohnen. Ein Vorteil des klassischen Beetes ist die große Fläche, die sich relativ flexibel gestalten lässt. Pflanzen können in Reihen oder Mischkultur angeordnet werden, wodurch sich der vorhandene Platz optimal nutzen lässt. Zudem ist die Anlage eines Beetes vergleichsweise kostengünstig, da keine zusätzlichen Materialien benötigt werden.

Allerdings bringt die Arbeit im Bodenbeet auch körperliche Belastungen mit sich. Viele Tätigkeiten wie Säen, Jäten oder Ernten müssen in gebückter Haltung oder kniend erledigt werden. Gerade bei größeren Flächen kann dies auf Dauer anstrengend für Rücken, Knie und Gelenke sein. Deshalb lohnt es sich, bei der Planung eines Gemüsebeetes auf ergonomische Aspekte zu achten. Schmale Beete mit einer Breite von etwa 1,20 Metern ermöglichen beispielsweise das Arbeiten von beiden Seiten, ohne dass man sich zu weit strecken muss. Auch kleine Gartenwege zwischen den Beeten erleichtern das Arbeiten und sorgen für eine bessere Zugänglichkeit.

Der Boden für das klassische Beet wird entsprechend seiner Zusammensetzung vor der Pflanzsaison angereichert mit z. B. # 321 Kompost 0/15 (steigert den Nährstoffgehalt), # 416 Rheinsand 0/2 (lockert den Boden auf und erhöht die Drainagefähigkeit), # 424 Lava 2/8 (sorgt für Wärmespeicherung im Boden), # 408 Rindenhumus (erhöht den Anteil der organischen Substanz) etc. Erfahren Sie bei uns im Erdenwerk welche Möglichkeiten sich Ihnen bieten.



Das Hochbeet

Eine immer beliebtere Alternative zum klassischen Beet ist das Hochbeet. Dabei handelt es sich um ein erhöhtes Pflanzbeet, das meist aus Holz, Metall oder Stein gebaut wird und eine Höhe von etwa 70 bis 100 Zentimetern hat. Diese Bauweise bietet gleich mehrere Vorteile. Der wohl größte Pluspunkt liegt im ergonomischen Arbeiten: Viele Tätigkeiten können im Stehen oder mit leicht gebeugtem Rücken ausgeführt werden. Das entlastet den Bewegungsapparat deutlich und macht die Gartenarbeit komfortabler – besonders für ältere Menschen oder Personen mit Rückenproblemen.



Neben dem ergonomischen Vorteil bringt ein Hochbeet auch gärtnerische Vorteile mit sich. Durch den schichtweisen Aufbau aus grobem Schnittgut, Kompost und Gartenerde entsteht im Inneren eine natürliche Wärmeentwicklung. Diese fördert das Pflanzenwachstum und verlängert häufig sogar die Anbausaison. Außerdem erwärmt sich die Erde im Hochbeet schneller als im normalen Gartenboden, was gerade im Frühjahr von Vorteil ist.

Ein weiterer praktischer Aspekt ist der Schutz vor Schädlingen. Schnecken gelangen deutlich schwerer in ein Hochbeet als in ein bodennahes Beet. Auch Unkraut lässt sich leichter kontrollieren, da weniger Samen von außen eingetragen werden.

Die Füllung des Hochbeets wird aus verschiedenen Schichten aufgebaut. Die oberste Schicht bildet die Basis für die Bepflanzung. Für Gemüse ist am besten unsere **# 305 Rasenerde** geeignet, die locker bleibt, damit man das Beet auch im Herbst manuell bearbeiten kann. Bei einer Zier- oder Dauerbepflanzung kann ebenso **# 367 System-erde ‚Dachgarten‘** verwendet werden.

Gerne beraten wir Sie hierzu in unserem Werksbüro.

Sonderformen

Auch Inhaber von Wohnungen können im kleinen Stil gärtnern, z. B. im Blumenkasten am Balkon auf der Fensterbank. Diese sind aufgrund ihrer Staufächer, die die Pflanzen auch in der größten Hitze mit Wasser versorgen, nicht nur für den Anbau von Kräutern, sondern auch für Obst (z. B. Erdbeeren), Gemüse (z. B. Radieschen, Möhren, Kohlrabi, Staudensellerie, Mangold etc.) und Salate (z. B. Pflücksalat, Feldsalat, Kopfsalat, Eichblattsalat, Lollo rosso oder bianco etc.). Auch hier profitiert der Hobby-Gärtner von der optimalen Arbeitshöhe.

Befüllt werden Blumenkästen, Kübel und Pflanzgefäße optimalerweise mit **# 492 Mannheimer Blumenerde**, einem Torfsubstrat, welches leicht einzufüllen ist und nicht zu schwer für den Blumenkasten ist. Wichtig ist das Substrat z. B. mit einem Langzeitdünger aufzudüngen, damit die Versorgung der starkzehrenden Pflanzen gewährleistet ist.



Ob klassisches Beet, Hochbeet oder eine Sonderform – alle Varianten haben ihre Berechtigung im heimischen Garten. Während das Bodenbeet vor allem durch seine Größe und Flexibilität überzeugt, punktet das Hochbeet mit Komfort und ergonomischem Arbeiten. Viele Hobbygärtner entscheiden sich deshalb für eine Kombination aus beiden Formen. So lassen sich die Vorteile optimal verbinden und der eigene Garten wird zu einem produktiven und zugleich rückschonenden Ort für frisches, selbst angebautes Gemüse. Der Anbau auf Balkon ist ein liebes Hobby für viele Eigentümer von Wohnungen und bei wenig Platz oder nichtvorhandenem Garten.

Erdenwerk

Mannheim

Kontakt:

Kirschgartshäuser Straße 2a
68307 Mannheim-Scharhof

Tel. 0621 / 78 87 66 5
Fax. 0621 / 77 18 96

www.erdenwerk-mannheim.de
info@erdenwerk-mannheim.de

Betriebszeiten:

Mo. – Fr. 6:30 – 17:00 Uhr (März – Okt.)
Mo. – Fr. 7:00 – 17:00 Uhr (Nov. – Feb.)
Sa. 8:00 – 13:00 Uhr (ganzjährig)



Besichtigen Sie auch unseren Schaugarten direkt am Erdenwerk:

Besuchen Sie uns bei



Sie benötigen fachmännische Unterstützung?

Dann wenden Sie sich gerne an Weiland Grünbau,
Stabhalterstraße 27, 68307 Mannheim, Tel. 0621 7777-10

weiland
GRÜNBAU